

1. Unterstreiche Gründe für die Armut in Mali, die im Text genannt werden.

Die ehemalige Kolonie Mali ist seit 1960 unabhängig. Seither hat der Staat mit vielen Problemen zu kämpfen: Mali ist laut HDI – dem Human Development Index – einer der ärmsten Staaten der Welt. Bei der letzten Bewertung im Jahr 2017 landete Mali im Ranking auf Platz 182 von insgesamt 189 bewerteten Staaten. Mali ist aber auch einer der Staaten, in denen die Bevölkerungszahl besonders stark wächst. In Mali leben über 18 Millionen Menschen. Jede Frau bekommt im Mittel sechs Kinder. Die Kindersterblichkeitsrate ist durch bessere medizinische Versorgung gesunken. Die Bevölkerungszahlen steigen immer weiter. Die Hauptstadt Bamako hatte 1950 ca. 89 000 Einwohnerinnen und Einwohner, 2017 zählten die Behörden über 2 Millionen Menschen. Für 2050 sagen Forscher und Forscherinnen einen Anstieg auf über 7 Millionen voraus. Mali liegt in Westafrika und ist ein Binnenstaat. Der Norden des Staates liegt in der Sahara und die Landesmitte Malis ist in der Sahelzone. Hier ist es sehr trocken, Dürre und Hungersnöte plagen die Menschen. Kinder in Mali haben es besonders schwer. Sie leben in extremer Armut, können keine Schule besuchen oder sie verrichten Kinderarbeit, um sich Essen leisten zu können. Mädchen werden oft jung verheiratet. Obwohl Mali reich an Goldvorkommen ist, ist der Staat arm. Die überwiegenden Einnahmen des Staates stammen aus der Landwirtschaft. Hinzukommt, dass die Transportwege in Mali kaum ausgebaut und teilweise nicht asphaltiert sind.



© naruedom / Getty Images - iStockphoto



© Hanoded Photography / iStockphoto.com



© Riccardo Lennart Niels Mayer / Thinkstock